

# Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup> 56



Freitag den 13. July 1827.

Laibach.

## Kundmachung.

In Gemäßheit der in der hierortigen Kundmachung vom 7. Juny laufenden Jahrs, erteilten Zusicherung bringt die Direction der priv. österr. Nationalbank die mit letztem Juny 1827 abgeschlossenen Übersichts der Bankerträgnisse für das erste Semester 1827, welche der heutigen Zeitung als Beilage angeschlossen ist, zur allgemeinen Kenntniß.

Wien den 2. July 1827.

Melchior Ritter von Steiner,  
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.  
Bernhard Freiherr v. Eskeles,  
Bankdirector.  
Thaddäus Edler v. Berger,  
Bankdirector.

Wien, den 6. July.

Da Se. Maj. der Kaiser im verfloßenen Jahre Baden nicht mit Allerhöchsthren Gegenwart beglückt hatten, die Einwohner dieses berühmten, der Güte des Monarchen so unendlich viel verdankenden Städtchens daher damals keinen Anlaß fanden, ihre Gefühle über die Genedung des Landesvaters durch ein öffentliches Freudenzeichen zu äußern, so bemühten sie hierzu den 30. Juny d. J., an welchem Tage Ihre kaiserlichen Majestäten die bisherige Residenz in dem kaiserlichen Lustschlosse zu Baden mit jener in Baden vertauschten, wo Allerhöchstdieselben den Monat July im Gebrauch der Heilquellen zuzubringen gedenken. Eine festliche Beleuchtung wurde zum glückbringenden Empfange vorbereitet, und diese erfolgte, von der schönsten Sommernacht begünstigt, mit einer Eleganz und Pracht, die jeder Provinzial-Hauptstadt Ehre gemacht haben würde. Außerst imposant nahm sich die wie von einem Lichtstrome übergossene Weiburg, der Sommer-Aufenthalt Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Carl, aus. Aber auch die öffentlichen Gebäude und die Häuser der Bürger zeigten Reichthum, Geschmack und Empfindung in den allegorischen Darstel-

lungen und Inschriften. Unter den am prächtvollsten erleuchteten Gebäuden zeichnete sich das Militär-Badhaus aus. Als Ihre Majestäten bey diesem Gebäude vorbeysahen, wurden Allerhöchsthnen, hier wie überall durch das freudigste Lebehoch bewillkommt, durch ein Mädchen zwey Gedichte überreicht. (St. B.)

## Deutschland.

Das königl. Regierungsblatt für Bayern vom 3. July enthält eine Bekanntmachung, die Einberufung des Ständeversammlung auf den 10. November betreffend.

Durch eine weitere Bekanntmachung hat der König den Feldmarschall und erblichen Reichsrath, Fürsten Carl v. Brede, auch bey der auf den zehnten November d. J. einberufenen vierten Ständeversammlung, zum Präsidenten der Kammer der Reichsräthe ernannt.

(W. B.)

## Königreich beyder Sicilien.

Neapel, den 19. Juny. Am 1. Jänner 1826 betrug sich die Bevölkerung dieser Hauptstadt auf 351,754 Seelen; am 1. Jänner 1827 betrug sie 354,203 Seelen nämlich 167,175 männliche, 187,028 weibliche Einwohner ohne Fremden und Garnison; mithin zeigte sich eine Vermehrung der Bevölkerung von 2449 Seelen. Im Lauf des gedachten Jahres ergaben sich 14989 Geburten und 12,540 Todsfälle. Eiß der Gestorbenen wurden über 100 Jahre alt, 150 Personen starben plötzlich, und 13 hatten sich selbst ermordet. In eben diesem Jahre wurden 3210 Paare, mithin um 154 mehr, als im Jahre 1825, getraut.

(W. v. T.)

## Frankreich.

Über die französische Expedition nach Algier geben unsere Blätter folgende Details: Am 11. Juny früh, kam die k. Voelette la Torche, kommandirt vom Fregatkapitän Faure, zu Algier an, und übergab dem französischen Generalkonsul in Algier, Hrn. Deval, die Instruktionen des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten. Hr. Deval begab sich sogleich an Bord der Torche; auch die Mitglieder des Consulates und die französischen Unterthanen verließen Algier, um sich auf

einer französischen Brigg einzuschiffen, welche sich mit dem Schiffe, worauf sich Hr. Collet befand, vereinigt hatte. Hr. Deval verabredete mit gedachtem Schiffskapitän Collet über die Maßregeln, um vom Dey Genugthuung zu erhalten. Es wurde eine Note verfaßt, welche forderte, daß eine Deputation, an deren Spitze sich der Bekil-Hardge (Minister der Auswärtigen und der Marine der Regentschaft von Algier) befinden soll, sich an Bord des Schiffes des Commandanten der Eskadre zu begeben, und dem Generalconsul wegen des Betragens des Dey gegen ihn seine Entschuldigung zu machen habe; daß sodann die k. Flagge auf den Forts von Algier aufgesteckt, und mit hundert Kanonenschüssen salutirt werden soll. In dessen Ermangelung würden die Feindseligkeiten beginnen. Diese Note wurde dem Dey durch den sardinischen Generalconsul übergeben. Da die verlangte Genugthuung in 24 Stunden nicht geleistet wurde, so brach man die Unterhandlungen ab. Die Korvette Vulkan ging ab, um die k. Viceconsule zu Bona und La Calle, so wie die französischen Unterthanen an jenen Küsten, an Bord zu nehmen. Am 16. Juny befand sich die französische Division vor Algier; die im Hafen eingeschlossenen Korsaren können dem Handel keinen Schaden zufügen.

#### Portugal.

Die Ettoile vom 29. Juny Abends enthält aus Londoner Blättern vom 26. gedachten Monats folgende nähere Angaben über die Ministerial-Veränderung von Lissabon und andere damit in Verbindung stehende Ernennungen: An die Stelle des Bischofs von Biseu, Ministers des Innern, der Vicomte von Santa-rem. — An die Stelle des D. Luis Manoel de Moura-Cabral, Ministers der geistlichen Angelegenheiten und der Justiz, der Bischof von Algarbien. — An die Stelle des Baron Sobral Hermanno, bisherigen Finanzministers, der Graf D. Diego de Louza. — An die Stelle des Dom Francisco d'Almeida, Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, der Marquis von Palmeira. Bis zur Ankunft desselben aus London ist dem Finanzminister Grafen von Louza interimistisch auch das Portefeuille dieses Ministeriums übertragen worden. — Der Graf von Villa Real ist an die Stelle des Marquis von Palmeira zum Botschafter am Londoner Hofe ernannt worden. — Dom Francisco d'Almeida bisheriger Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat den Botschaftsposten in Paris erhalten. — Dom Luis Manoel de Moura-Cabral bisheriger Justizminister, ist zum Gouverneur und General-

Capitän der Azoren ernannt worden. — Auf die Weigerung des Grafen D. Diego de Louza das ihm definitiv angebotene Portefeuille des Finanzministeriums (so wie interimistisch auch das der auswärtigen Angelegenheiten) anzunehmen, hat die Regentinn diese beiden Posten (letzteren gleichfalls interimistisch) dem Marquis Monteiro Mor übertragen. — Auf die durch seinen üblen Gesundheitszustand motivirte Weigerung des D. Luis Manoel de Moura-Cabral, die ihm angebotene Stelle eines Gouverneurs der Azoren anzunehmen, ist derselbe zum Rath beym Finanzministerium ernannt worden. Dom Manoel de Portugal Castro, Gouverneur der Insel Madeira, ist zum Gouverneur der portugiesischen Besitzungen in Ostindien ernannt worden. — Alle diese Ernennungen sind durch Decrete der Prinzessin Regentinn vom 8., 10., 11. und 12. Juny, welche sämmtlich von dem Marine-Minister D. Antonio Manoel de Noronha (der, wie der Kriegsminister General Saldanha Daun, seine Stelle behalten hat) contrafirmirt. (St. B.)

#### Spanien.

Madrid 7. Juny. Von Seite der Sanität wurde zu Cadix die Verordnung bekannt gemacht, daß vom 1. Juny bis 15. November d. J. kein Schiff, welches aus dem Golf von Mexico, den Antillen, der Côte-Ferme, von Philadelphia, Baltimore und New-York kömmt, in den Hafen von Cadix einlaufen darf, deren Capitäne sich nicht früher der Quarantaine auf der Insel Bayona bey Vigo, unterzogen haben. Träte aber der Fall ein, daß auf einem solchen Schiffe, während seiner Überfahrt, Jemand gestorben wäre, oder es bey seiner Ankunft noch Kranke an Bord hätte, so müßte es sich der strengen Quarantaine im Lazareth zu Port Mahon unterziehen. Schiffe aus andern Gegenden Americas oder den africanischen Küsten kömmand, halten 20 Tage Contumaz; Küstenfahrzeuge von Algiras, San Rocco, Gibraltar und Lariffa, 8 Tage, Schiffe aus allen andern Häfen des mittelländischen Meeres sind jedoch nur einer sechstägigen Quarantaine unterworfen. (O. T.)

#### Großbritannien und Irland.

Der Themse-Schacht ist seit einiger Zeit, nachdem auch der zweyte Durchbruch gestopft worden, bis auf neun Fuß Zwischenraum von der Höhe des Gewölbes bis auf den Wasserspiegel hinab, von Wasser befreyt. Es scheinen bis jetzt über 60,000 Pf. St. verausgabt und zwischen

30 bis 40 000 Pf. St. noch disponibel zu sehn, nächst dem kann die Direction noch bis 250,000 Pf. St. Einfluß fordern. Der Gang ist bis auf 560 Fuß fortgeschritten. (St. B.)

Es heißt, daß der Kaiser von Brasilien in Irland, wo das Elend immer mehr zunimmt, und die Auswanderungen nach den englischen Besitzungen fort dauern, für seine Armee rekrutiren läßt; 3000 Mann sollen schon angeworben seyn, und Schiffe sollen ausgerüstet werden, um sie nach Brasilien überzuführen.

### R u ß l a n d.

Das Journal de Saint Petersburg enthält folgende Nachrichten aus Grusien. Der General-Adjutant Paskewitsch berichtet nach seiner Ankunft bey dem Arceußchen Posten vom 28. May Nachstehendes: Am 16. May wurde aus dem Detachement des General-Adjutanten Benkendorf 2., der Flügel-Adjutant, Oberst Baron Friedrichs, mit einem Trupp auf Recognoscirung ausgeschickt. 15 Werst vom Lager auf dem Wege von Nachitschewan griff ihn Hassan-Chan mit einer Reiterey von etwa 3000 Mann an, konnte ihn aber nicht abhalten, das Flüsschen Gornitschai zu passiren. Sobald der General Benkendorf 2. von dieser Zusammenziehung der feindlichen Cavallerie Nachricht erhielt, zog derselbe, am 17. May, mit 1000 Kosaken und einer Grenadier-Compagnie zum Angriff aus, traf aber schon den Hassan-Chan nicht mehr, der nach Sardar-Abada hinübergegangen war, und Nagi-Chan mit 400 Karapachen zurückgelassen hatte. Sobald dieser die Kosaken erblickte, stob er hastig in die Gebirge. General-Adjutant Benkendorf ging über den Gornitschai, allein da seine ausgeschickten Streifparteyen den Feind nirgends entdeckten, kehrte er nach Erivan zurück. Am 20. erhielt er Kunde, daß die persische Reiterey wieder zahlreich von Sardar-Abada her sich in ihrer früheren Position um den Fluß Sangä ausdehne. General-Adjutant Benkendorf beschloß sie bey Tagesanbruch anzugreifen. Um 10 Uhr Abends rückte er mit 1200 Kosaken, einem Theile des Irisschen Grenadier-Regiments und Grusinischen Grenadier-Regiments und einer Kanone, aus. In der Nacht marschirte er an der Niederlassung Alachail vorüber, und erreichte in der Morgendämmerung den Fluß Sangä, woselbst unsere Leute den Feind jenseits desselben, unweit seines Ausflusses in den Araxes gelagert sahen. Das starke Austreten des Wassers und der Widerstand der abgeseffenen feindlichen Schützen verstatteten keinen plötzlichen Übergang, weswegen sich der General-Adjutant Benkendorf

oberhalb des Flusses bewegte, und bey dem Dorfe Sarbanlakt mit der Cavallerie und einer Compagnie des Irisschen Infanterie-Regiments durchwatete, um den Feind in dem von ihm eingenommenen Winkel zu vernichten. Die Perser zogen sich eilig links zurück, und gingen über das Flüsschen Aberan, wo sie, zwischen den Dörfern Senti und Scholli, sich in Massen aufstellten. Der Oberst Karpov stürzte, nach einem kurzen Geplänkel, mit dem Regimente wadend durch den Fluß, fällte, und warf die feindlichen Schaaren. Indessen verfolgten die Regimenter des schwarzen Meeres (Tschernomorstie) und 200 Mann des Donschen Regiments Andrejew, die den Fluß durchwatet hatten, den flüchtigen Feind, oberhalb des linken Ufers des Araxes bis dicht unter die Mauern von Sardar-Abada, wo ein Theil der Reiterey sie barg, während der Rest von dort die Flucht nach der türkischen Gränze fortsetzte. Der Weg war auf einer Strecke von 25 Werst mit Todten, gefallenem Pferden, Gepäcke, Zelten und Allem, was zu Hassan-Chans Lager gehörte, bedeckt. Die Wellen des Araxes verschlangten die Reiter, die auf das rechte Ufer hinüberschwimmen wollten. Der Feind verlor an Gefangnen 53 Mann, und unter diesen 6 des Serdars von Erivan, den Kurtinischen Kalasch-Aga und den Aga von Tschebok-Karagh, Ali-Migra Dgli; alle schwer verwundet. An 300 Mann waren theils getödtet, theils im Araxes ertrunken, unter denen der Sultan von Tschebok-Karagh, Isanandar, Temiras, Aga von Karapach und Muslopha, Beg von Choisk. Auf unserer Seite verloren wir den Sotnik des vierten reitenden Regiments vom schwarzen Meere Ijaschenko, und einen Kosaken vom donischen Regimente Andrejew; verwundet wurden zwey Kosaken des ersten und vierten reitenden Regiments vom schwarzen Meere. Hassan-Chan verdankte seine Rettung der Schnelligkeit seines Renners. Der Schadlinsche Afflan Sultan hat eine Erklärung geschickt, daß er, mit den ihm subordinirten Familien, den Vorschlag der persischen Regierung, jenseits des Araxes sich niederzulassen, nicht angenommen, sondern sich im Schlosse Afflan Kale am See Golscha befestigt habe. Der Serdar hat seine sämmtlichen Habseligkeiten und selbst den goldenen Halbmond von der Moschee zu Erivan, nach der Stadt Kasbin abgefertigt, woraus das Volk schließt, daß auch der Serdar nicht hoffe, die Festung von Erivan für die Perser zu erhalten. Es geht sogar das Gerücht, daß er selbst zur Absicht habe, dieselbe zu verlassen. Auch heißt es, als wären in Chorasan und auf der Gränze von Awe gan Unruhen ausgebrochen. Der Generalsmajor Pantra-

jew behauptet die frühere Position des Detoschments von Karabagh.“  
(Öst. B.)

**Spanisches Amerika**

In Louisiana, am Ufer des Mississippi, hat man das Gerippe eines ungeheuer großen Thieres entdeckt; der Rückgrad hatte 16 Zoll im Durchmesser, und die Rippen waren neun Schuh lang. Nach den Dimensionen der Knochen muß dieses Thier im Leben bey 50 Schuh lang, 20 bis 25 Schuh breit, bey 20 Schuh hoch gewesen seyn, und wenigstens 20 Tonnen oder 20,000 Eilosgrammen gewogen, folglich den Mamouth so sehr übertraffen haben, als dieser einen Hund von mittelmäßiger Größe übertrifft.  
(B. v. L.)

**Fremden-Anzeige.**

Angekommen den 4. July 1827.

Hr. Georg Andreas Thomsen, königl. dänischer Secretär, von Grätz nach Triest. — Hr. Ludwig Casaglia, großherz. toscanischer Hof-Cavalier; Hr. Heinrich Hermann Guido Gerßdorf, k. sächsisch. Hof-Cavalier, beyde von Triest nach Wien.

Den 5. Hr. Joseph Traunfellner, k. k. Kreissecretär, von Triest nach Klagenfurt.

Den 6. Hr. Valentin Grandi, k. k. Landes-Münz-Probierer, von Triest nach Wien.

Den 7. Hr. Anton Graf Nani, k. k. Kammerherr und Sub. Secretär, von Venedig. — Hr. Ferdinand Gustav v. Nostriz, Privatier; Hr. Jos. Tyri, Handelsmann, beyde von Wien nach Triest.

Den 8. Herr Fürst v. Cassaro, k. sizilianischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. k. österreichischen Hofe, von Wien nach Triest. — Herr Appollon Kolokoljoff, verabschiedeter russisch kaiserlicher Major, von Wien nach Triest. — Hr. Alois Bernard de Pompeati, k. k. Kreis-Commissär, von Trient nach Wien. — Hr. Carl Kranz, Handlungs-Agent, von Marburg nach Triest. — Hr. Paul Elias Makdassi, caldeischer Priester, von Rom nach Constantinopel.

**Cours vom 7. July 1827.**

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 90 7/8

|   |  |           |         |        |               |           |               |
|---|--|-----------|---------|--------|---------------|-----------|---------------|
| Verloste Obligation, Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol | <table border="0"> <tr> <td>315 v. H.</td> <td rowspan="4">} C. M.</td> <td rowspan="4">90 5/4</td> </tr> <tr> <td>314 1/2 v. H.</td> </tr> <tr> <td>314 v. H.</td> </tr> <tr> <td>313 1/2 v. H.</td> </tr> </table> | 315 v. H. | } C. M. | 90 5/4 | 314 1/2 v. H. | 314 v. H. | 313 1/2 v. H. |
| 315 v. H.   | } C. M.  | 90 5/4    |         |        |               |           |               |
| 314 1/2 v. H.   |  |           |         |        |               |           |               |
| 314 v. H.   |  |           |         |        |               |           |               |
| 313 1/2 v. H.   |  |           |         |        |               |           |               |

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 139

detto detto 1821 für 100 fl. (in C.M.) 117 3/4

Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 45 5/8

detto detto zu 2 v. H. (in C.M.) 36 1/2

Obligation der allg. m. und

Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (C.M.) 45 3/8

(Ararial) (Domest.)

|  |   |           |     |   |               |               |           |
|--|---|-----------|-----|---|---------------|---------------|-----------|
| Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle-sien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz. | <table border="0"> <tr> <td>313 v. H.</td> <td rowspan="4">} —</td> <td rowspan="4">—</td> </tr> <tr> <td>312 1/2 v. H.</td> </tr> <tr> <td>312 1/4 v. H.</td> </tr> <tr> <td>312 v. H.</td> </tr> </table> | 313 v. H. | } — | — | 312 1/2 v. H. | 312 1/4 v. H. | 312 v. H. |
| 313 v. H.  | } —   | —         |     |   |               |               |           |
| 312 1/2 v. H.  |   |           |     |   |               |               |           |
| 312 1/4 v. H.  |   |           |     |   |               |               |           |
| 312 v. H.  |   |           |     |   |               |               |           |

Bank-Actien pr. Stück 1073 1/2 in Conv. Münze.

**Wechsel-Cours.**

(in C. M.)

|   |             |  |
|---|-------------|--|
| Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Nthlr.     | (138 Br.)   | 6 Woch. 2 Mon. Uco.                      |
| Augsburg, für 100 Guld. Curr. Guld.       | (99 G.)     | 2 Mon. f. Sicht.                         |
| Frankfurt a. M. f. 100 G. 20 fl. F. Guld. | (99 1/2)    | 2 Mon. i. d. Messe. f. Sicht.            |
| Genua, für 300 Lire nuove di Piemonte     | (—)         | Gulden (117 1/4 G) 2 Mon. 6 Woch. 2 Mon. |
| Hamburg, f. 100 Thlr. Banco, Nthlr.       | (145 1/4)   | 2 Mon.                                   |
| Livorno, für 2 Gulden . . . Soldi         | 57 1/2 G.   | 2 Mon.                                   |
| London, Pfund Sterling . . . Guld.        | (9-56 Br.)  | 2 Mon. 3 Mon.                            |
| Mailand, für 500 österr. Lire, Guld.      | 200 1/4 Br. | 2 Mon.                                   |
| Paris, für 300 Franken . . . Guld.        | (117 3/8)   | 2 Mon. f. S.                             |

**Cours der Geldsorten.**

Holländer-Ducaten . . . . 43/4 proc. Agio.

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke bey Eröffnung der Wehr:

Den 12. July: 0 Schuh 4 Zoll 8 Linien ober der Schleußenbettung.